

Krieg und Vertreibung in Europa (Duesseldorf, 15-17 Apr 07)

Beatrice Schuchardt

Einladung zum Symposium

"Krieg und Vertreibung in Europa. Interventionen von Kunst, Medien und
Wissenschaft"

vom 15.-17.04.2007

im Trinkaus Auditorium des K20

Eine Veranstaltung in Kooperation mit K20 - Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen.

Veranstalter: Prof. Dr. Vittoria Borsó & Prof. Dr. Dr. h.c. Detlef
Brandes, Heinrich-Heine Universität Düsseldorf

Koordination: Dr. Beatrice Schuchardt & Thorsten Pomian, M.A.

Eine Anmeldung wird erbeten bis zum 10.04.2007 unter:
www.uni-duesseldorf.de/interventionen

Inhalt:

Das Symposium „Krieg und Vertreibung in Europa. Interventionen von Kunst, Medien und Wissenschaft“ will die veränderte Rolle zur Diskussion stellen, die die Medien bei der Führung und öffentlichen Wahrnehmung von Krieg und Vertreibung übernommen haben. Die Wirkung der weltweit agierenden Medien ist längst in das Kalkül der kämpfenden Parteien eingegangen. Kriege sind heute auch Kämpfe um die Deutungshoheit der Bilder in den Medien. Gerade deshalb sind Medien keineswegs nur Beobachter des Kriegsgeschehens.

Diese These unterstreicht das Symposium mit dem Begriff „Interventionen“. Wie intervenieren heutige Massenmedien im Kontext von Kriegen und ihren Folgen? Vieles, was zensierte und gleichgeschaltete, aber auch unabhängige Medien über die Kriege in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts berichtet hatten, hat sich als einseitig oder falsch erwiesen. Umstritten bleibt dagegen bisher das Verhältnis zwischen den tatsächlichen Zielen der Parteien und der medialen Darstellung in den Kriegen der 1990er Jahre. Weiterhin gilt es nach dem Verhältnis von Massenmedien, Intellektuellen und Künstlern zu fragen. Wie können Literatur oder Medienkunst das Kriegsgeschehen kritisch verarbeiten? Stößt der Künstler oder der

Schriftsteller nicht auch auf Grenzen der Darstellung angesichts der unzähligen und grausamen Opfer des Krieges? Und schließlich: Wie intervenieren Künstler und Intellektuelle im Kontext des sich der globalen wie lokalen Medien bedienenden Terrorismus?

Nicht zuletzt betreffen diese Fragen das grundsätzliche Dilemma der Kompatibilität der Kritik mit der political correctness öffentlicher Darstellungen. Was kann, was darf die Kunst angesichts von Krieg, Vertreibung und Terror? Wissenschaftler, Künstler und Medienvertreter werden zu verschiedenen Beispielen von Krieg und Vertreibung in Europa aus ihrer Sicht Stellung nehmen. Die Konferenz soll ein Forum für die Diskussion und den Vergleich des Verhältnisses zwischen Kunst, Medien und Wissenschaft in der Vergangenheit und Gegenwart bieten. Das Symposium wurde in das vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung geförderte Programm im Jahr der Geisteswissenschaften aufgenommen.

Programm:

Sonntag, 15.04.: ERÖFFNUNG

18.00 Uhr: Eröffnungsvortrag von Phillip KNIGHTLEY (Journalist und Schriftsteller, London): „Where is the Truth? How to Avoid Being a Victim of Propaganda in Wartime“

Montag, 16.04.: MEDIEN IN DEN KRIEGEN DES 20. JAHRHUNDERTS

09.00 Uhr: Panel „Franzosen und Deutsche im Ersten Weltkrieg“

Moderation: Hans T. SIEPE

Teilnehmer: Boris BARTH (Historiker, Düsseldorf) Uta HINZ (Historikerin, Düsseldorf) Bernd WITTE (Germanist, Düsseldorf)

11.00 Uhr: Panel „Der Warschauer Aufstand“

Moderation: Michael G. ESCH

Teilnehmer: Włodzimierz BORODZIEJ (Historiker, Warschau) Ewa MAZIERSKA (Filmwissenschaftlerin, Preston) Monika GROCHOWSKA (Multimediakünstlerin, Warschau)

13.00-14.00 Uhr: Mittagspause

14.00 Uhr: Panel „Kriegsfolgen in der Grenzstadt Triest“

Moderation: Heike BROHM Teilnehmer: Marina CATTARUZZA (Historikerin, Bern/Triest) Demetrio VOL (Journalist, Triest) Giorgio PRESSBURGER (Schriftsteller, Triest)

16.00 Uhr: Panel „Kriegsfolgen in der Tschechoslowakei: die Vertreibung / Aussiedlung der Deutschen“

Moderation: Winfried HALDER Teilnehmer: Detlef BRANDES (Historiker, Düsseldorf) Hans-Joachim WESTHOLT (Historiker, Bonn) Peter BROD (Journalist, Prag)

Ende gegen 18.00 Uhr

Dienstag, 17.04.: BÜRGERKRIEG? MEDIEN IN DEN KRIEGEN DER GEGENWART

09.00 Uhr: Panel „Krieg und Vertreibung in Bosnien“

Moderation: Gerhard VOWE Teilnehmer: Vedran Dzihic (Politologe, Wien) Eldina Jasarevic (Journalistin und Germanistin, Sarajevo) Danica Dakic (Künstlerin, Düsseldorf/Sarajevo)

11.00 Uhr: Panel „Der Kosovo-Krieg und seine Folgen“

Moderation: Reinhold GÖRLING Teilnehmer: Stefan TROEBST (Historiker, Leipzig) Audrey GILLAN (Journalistin, London) Beqe CUFAJ (Schriftsteller, Stuttgart)

13.00-14.00 Uhr: Mittagspause

14.00 Uhr: Panel „Tschetschenien: ein nicht enden wollender Krieg und seine Folgen“

Moderation: Elfie SIEGL Teilnehmer: Uwe HALBACH (Historiker, Berlin) Oleg PANFILOV (Journalist, Moskau) Ahti BISULTANOV (Schriftsteller, Berlin)

16.30 Uhr: Podiumsdiskussion: „Kulturenkrieg? Krieg der Zukunft: Medien und Terrorismus“

Moderation: Hartwig HUMMEL Teilnehmer: Monika ANSELMANT (Künstlerin, Berlin) Hans-Ulrich GUMBRECHT (Literaturwissenschaftler, Stanford) Friedrich KITTLER (Medienhistoriker, Berlin) Phillip KNIGHTLEY (Journalist und Schriftsteller, London) Karl PRÖMM (Medienwissenschaftler, Marburg) Stefan WEIDNER (Islamwissenschaftler und Schriftsteller, Köln)

Ende der Veranstaltung voraussichtlich gegen 18 Uhr.

Quellennachweis:

CONF: Krieg und Vertreibung in Europa (Duesseldorf, 15-17 Apr 07). In: ArtHist.net, 24.03.2007. Letzter Zugriff 20.12.2025. <<https://arthist.net/archive/29125>>.